

Lösung

Finanz- und Rechnungswesen Serie A

Prüfungsdauer: 180 Minuten
 Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner
 (Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
 Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU" und
 Formelsammlung

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

**HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU SCHREIBEN.
 ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN ARBEITSBLÄTTERN KORRI-
 GIERT.**

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	51	
Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2018	26	
Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018	7	
Aufgabe 3: Zusatzfragen zur Aufgabe 1	4	
Aufgabe 4: Abschreibungen	6	
Aufgabe 5: Löhne und Gehälter	4	
Aufgabe 6: Bewertungsvorschriften und Stille Reserven	4	
TEIL 2: Kalkulation im Handelsbetrieb, BAB und Nutzschwelle	24	
Aufgabe 1: Kalkulation im Handelsbetrieb	4	
Aufgabe 2: BAB	15	
Aufgabe 3: Nutzschwelle	5	
TEIL 3: Geldflussrechnung und Bilanzanalyse	25	
Aufgabe 1: Geldflussrechnung	20	
Aufgabe 2: Bilanzanalyse	5	
	100	
	Note	

6.00	95 - 100
5.50	85 - 94
5.00	75 - 84
4.50	65 - 74
4.00	55 - 64
3.50	45 - 54

3.00	35 - 44
2.50	25 - 34
2.00	15 - 24
1.50	5 - 14
1.00	0 - 4

Examinatorin / Examinator:

.....

Expertin / Experte:

.....

TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen

51 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2018

26 P

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Jahresgewinn	Gewinnvortrag	56'200.-	1
2.	Materialaufwand Prod.	VLL (Kreditoren)	6'000.-	1
	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	VLL (Kreditoren)	462.-	1
3.	Bank	FLL (Debitoren)	323.10	1
	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)	FLL (Debitoren)	900.-	1
	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	FLL (Debitoren)	69.30	1
4.	FLL (Debitoren)	Handelserlöse (Warentrag)	800.-	1
	FLL (Debitoren)	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	61.60	1
5.	VLL (Kreditoren)	Materialaufwand Prod.	120.-	1
	VLL (Kreditoren)	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	9.25	1
	VLL (Kreditoren)	Bank	6'332.75	1
6.	Kasse	Raufwand (ODER: übrige Erlöse)	360.-	1
7.	Gewinnvortrag	Gesetzl. Gewinnreserven	22'480.-	1
	Gewinnvortrag	Beschl. Ausschüttungen (Dividenden)	33'000.-	1
	(Korrekturhinweis:			
	Falls VST verbucht, kein Abzug, aber auch kein Zusatzpunkt!			
			(14 P)	

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
8.	VLL (Kreditoren)	Maschinen	517.50	1
	VLL (Kreditoren)	Bank	10'174.50	1
	Maschinen	VLL (Kreditoren)	342.-	1
9.	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	19'610.-	1
	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	Bank	30'920.-	1
10.	Bank	Wertschriften	5'125.-	1
	Bank	Finanzertrag (WS-E)	40.65	1
	Wertschriften	Finanzertrag (WS-E)	25.-	1
	Finanzaufwand (WS-A)	Bank	55.-	1
11.	Büromaschinen	VLL (Kreditoren)	42'500.-	1
	VerwaltungsA oder Sonstiger BetriebsA	VLL (Kreditoren)	42'500.-	1
	Langfr. Rückstellungen	VerwaltungsA oder Sonstiger BetriebsA	40'000.-	1
	(Korrekturhinweis:			
	Auch "kurzfr. Rückstellungen" oder "Rückstellungen" sind korrekt!)			
	<u>Variante:</u>			
	<i>Büromaschinen</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>42'500.-</i>	<i>(1)</i>
	<i>Langfr. Rückstellungen</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>40'000.-</i>	<i>(1)</i>
	<i>VerwaltungsA oder Sonstiger BetriebsA</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>2'500.-</i>	<i>(1)</i>
			(12 P)	

Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018

7 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	aRA (TA)	Werbeaufwand	1'200.-	1
2.	Finanzaufwand (ZinsA)	pRA (TP)	916.65.- ¹	1
3.	Rohstoffe (Rohmaterialvorrat)	Materialaufwand Prod.	1'300.-	1
	Bestandesänderungen fertige und unfertige Er- zeugnisse	Fertige Erzeugnisse (FF)	8'475.- ²	2
4.	WB Forderungen (Delkredere)	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)	140.-	2

¹Korrekturhinweis zu Nr. 2:

Jahreszins: 5.5% von CHF 40'000.- = CHF 2'200.-
Aufgelaufener Zins für 5 Monate = CHF 916.65

²Korrekturhinweis zu Nr. 3:

Vorrat Kleider am 01.01.2018 = CHF 25'800.-
Vorrat Kleider am 31.12.2018 = 75% von CHF 23'100.- = CHF 17'325.-
➔ Abnahme von CHF 8'475.-

Aufgabe 3: Zusatzfragen zur Aufgabe 1

4 P

1. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 7:

Die "Mia Modena Wo/Men's Wear AG" hat gemäss Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 7 mehr gesetzliche Gewinnreserven gebildet als nach OR 671 notwendig wäre.

Berechnen Sie nun, wie viele CHF im Jahr 2018 im Minimum den gesetzlichen Gewinnreserven hätten zugewiesen werden müssen, unter der Bedingung, den Aktionären so viele ganze Dividendenprozente wie möglich auszuschütten. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Die gesetzlichen Gewinnreserven der "Mia Modena Wo/Men's Wear AG" betragen Ende 2017 CHF 36'500.-. (2 Punkte)

Aktienkapital	CHF 100'000.-	100%
Gesetzliche Gewinnreserven	CHF 36'500.-	36.5%
(1. Reservenzuweisung nicht erforderlich, d.h. nur 2. Reservenzuweisung auf der Superdividende)		
Bilanzgewinn (zu verteilen)	CHF 56'400.-	
Grunddividende (5%)	CHF 5'000.-	
Restgewinn	CHF 51'400.-	
Superdividende (46%)	CHF 46'000.-	
Gesetzliche Gewinnreserven	CHF 4'600.-	
neuer Gewinnvortrag	CHF 800.-	

Minimale Zuweisung gesetzl. Gewinnreserven: **CHF 4'600.-**
(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

2. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 10:

Wie hoch war die durchschnittliche Jahresrendite der verkauften Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2014-2024, Zinsfuss 1.5%, Zinstermin 25. April? Die Spesen sind nicht zu berücksichtigen. Die Berechnung ist aufzuzeigen.

Runden Sie die Zwischenresultate und das Endresultat auf zwei Dezimalen genau. (2 Punkte)

Kursgewinn in 295 Tagen	0.5	CHF 25.-
Kursgewinn in 360 Tagen	0.61	CHF 30.51
+ Zinssatz	1.5	CHF 75.-
= Jahresertrag	2.11	CHF 105.51
Rendite = $2.11 * 100 / 102 = 2.07\%$ $105.51 * 100 / 5'100.- = 2.07\%$		

Jahresrendite der Obligation: **2.07%**
(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

Aufgabe 4: Abschreibungen

6 P

Die Spedifix GmbH transportiert für andere Unternehmungen Waren aller Art. Im Januar 2015 kaufte die Spedifix GmbH einen neuen Lieferwagen. Der Preis für das Standardmodell betrug CHF 111'500.-. Die Spedifix GmbH liess beim Hersteller des Lieferwagens noch eine spezielle Aufhängeeinrichtung montieren, so dass ein Anhänger problemlos angehängt werden kann. Die dadurch anfallenden Zusatzkosten betragen CHF 8'500.-. Der Hersteller des Lieferwagens feierte sein 10-jähriges Firmenjubiläum und gewährte deshalb der Spedifix GmbH einen Spezialrabatt von 10% auf den gesamten Rechnungsbetrag.

Die Spedifix GmbH schreibt den neuen Lieferwagen indirekt 40% degressiv ab.

- a) Führen Sie die Konten "Fahrzeuge", "WB Fahrzeuge" und "Abschreibungen" der Spedifix GmbH für das Jahr 2017 (Eröffnung der Konten, Abschreibung, Abschluss der Konten; Schlussbestände und Saldi sind klar zu kennzeichnen.) Die Buchungssätze sind nicht verlangt. (3 Punkte, pro Fehler -1 Punkt)

Fahrzeuge		WB Fahrzeuge		Abschreibungen	
AB 108'000			AB 69'120		
			15'552	15'552	
	SB 108'000	SB 84'672			S. 15'552
108'000	108'000	84'672	84'672	15'552	15'552

- b) Zu Beginn des Jahres 2018 tauscht die Spedifix GmbH den Lieferwagen (siehe a)) gegen einen neuen ein. Die Abrechnung des Lieferanten lautet wie folgt:

Kaufpreis des neuen Lieferwagens	CHF	131'000.-
./. Eintauschwert des alten Lieferwagens	CHF	<u>25'000.-</u>
= Rechnungsbetrag	CHF	106'000.-

Nennen Sie die notwendigen Buchungssätze inkl. Betrag für die Rechnung und den Eintausch. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen. (3 Punkte)

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Fahrzeuge	VLL (Kreditoren)	131'000.-	1
2.	VLL (Kreditoren)	Fahrzeuge	25'000.-	
3.	WB Fahrzeuge	Fahrzeuge	84'672.-	1
4.	Fahrzeuge	a.o. Ertrag	1'672.-¹	1
	<u>Variante:</u>			
3.	<i>WB Fahrzeuge</i>	<i>Fahrzeuge</i>	<i>83'000.-</i>	<i>(1)</i>
4.	<i>WB Fahrzeuge</i>	<i>a.o. Ertrag</i>	<i>1'672.-</i>	<i>(1)</i>

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) bei Nr. 3 und 4 beachten!)

¹Korrekturhinweis:

Anschaffungswert - Wertberichtigung = Buchwert:
CHF 108'000.- - CHF 84'672.- = CHF 23'328.-

Verkaufserlös (Eintauschwert) > Buchwert = Verkaufsgewinn:
CHF 25'000.- > CHF 23'328.- = CHF 1'672.-

Aufgabe 5: Löhne und Gehälter

4 P

Aus der Lohnbuchhaltung der Looser AG sind folgende Angaben zu den Löhnen des Monats Mai bekannt:

Bruttolohnsumme	CHF	125'000.-
Gutschrift der FAK für Kinderzulagen	CHF	7'200.-
AHV, IV, EO, ALV (6.225% von 125'000.-)	CHF	7'781.25
Verwaltungskosten (3% von 12'812.50)	CHF	384.40
PK, Arbeitgeber und Arbeitnehmer je	CHF	8'800.-
BU (0.3% von 125'000.-)	CHF	375.-
NBU (0.8% von 125'000.-)	CHF	1'000.-
Beitrag an die FAK (1.5% von 125'000.-)	CHF	1'875.-

Kein Mitarbeiter verdient mehr als CHF 12'350.- brutto pro Monat.

Die Aufteilung der Sozialversicherungsabgaben erfolgt gemäss den gesetzlichen Mindestvorgaben.

Verbuchen Sie die obige Lohnabrechnung der Looser AG. Die verschiedenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge müssen zusammengefasst und mit je einer Buchung erfasst werden. Die Löhne werden den Mitarbeitern per Banküberweisung ausbezahlt. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Geschuldete Sozialvers. (Kreditor Sozialvers.)	Lohnaufwand	7'200.-	1
2.	Lohnaufwand	Geschuldete Sozialvers. (Kreditor Sozialvers.)	17'581.25	1
3.	Lohnaufwand	Bank	114'618.75	1
4.	SozialversicherungsA	Geschuldete Sozialvers. (Kreditor Sozialvers.)	19'215.65	1

(Korrekturhinweis: Folgefehler bei der Lohnauszahlung beachten!)

Aufgabe 6: Bewertungsvorschriften und Stille Reserven

4 P

- a) Ergänzen Sie die unten stehenden Sätze mit den richtigen Fachbegriffen:
- a1) In der Schweiz steht der Gläubigerschutz im Vordergrund. Deshalb ist der oberste und wichtigste Bewertungsgrundsatz im schweizerischen Obligationenrecht das so genannte **Vorsichtsprinzip**. (1 Punkt)
- a2) Das **Realisationsprinzip** verlangt, dass Gewinne erst ausgewiesen werden, wenn sie verwirklicht wurden. Ausnahmen gelten für die Bilanzpositionen mit einem Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. (1 Punkt)
- b) Die **interne Bilanz** der Globo AG zeigt folgende Werte zu den Forderungen LL (Debitoren):

	31.12.2017	31.12.2018
Total FLL (Debitoren)	CHF 400'000.-	CHF 360'000.-
./. WB Forderungen (Delkredere) (5%)	CHF - 20'000.-	CHF - 18'000.-
FLL (Debitoren) netto	CHF 380'000.-	CHF 342'000.-

In der Finanzbuchhaltung wird auf dem Endbestand der Forderungen LL (Endbestand Debitoren) jedes Jahr eine pauschale Wertberichtigung von 8% vorgenommen.

Berechnen Sie den Anfangs- und den Endbestand der stillen Reserven auf den Forderungen LL (Debitoren). Weisen Sie zudem die Veränderung der stillen Reserven für das Jahr 2018 nach (als Bildung oder Auflösung bezeichnen). Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

	WB Forderungen (Delkredere)		
	extern	stille Reserven	intern
Anfangsbestand	32'000.-	12'000.-	20'000.-
Schlussbestand	28'800.-	10'800.-	18'000.-
Veränderung	- 3'200.-	- 1'200.- (Auflösung)	- 2'000.-

TEIL 2: Kalkulation im Handelsbetrieb, BAB und Nutzschwelle

24 P

Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Kalkulation im Handelsbetrieb

4 P

Die DANCEWEAR GmbH ist eine der führenden Spezialisten für Tanzbekleidung in der Schweiz. Sie verkauft seit 20 Jahren Tanzbekleidung, Tanzschuhe und Tanzzubehör.

Normalerweise kalkuliert die DANCEWEAR GmbH mit einem Bruttogewinnzuschlag von 125% und einem Gemeinkostenzuschlag von 50%. Im einmal jährlich stattfindenden Ausverkauf werden alle Artikel 30% unter den kalkulierten Verkaufspreisen angeboten.

- a) Welcher Reingewinn in CHF wurde erzielt, wenn der Verkaufserlös aus dem Ausverkauf CHF 151'200.- betrug? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (3 Punkte)

Ausverkaufspreis	CHF	151'200.-	70%
Kalkulierter Verkaufspreis (=Nettoerlös)	CHF	216'000.-	100%
Nettoerlös	CHF	216'000.-	225%
./. Bruttogewinn	CHF	120'000.-	125%
= Einstandspreis	CHF	96'000.-	100%
Einstand	CHF	96'000.-	100%
+ Gemeinkosten	CHF	48'000.-	50%
= Selbstkosten	CHF	144'000.-	150%
+ Reingewinn	CHF	7'200.-	
= Nettoerlös	CHF	151'200.-	

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Mit welcher Schlüsselzahl (Multiplikator) müssen die Einstandspreise multipliziert werden, damit die Ausverkaufspreise direkt berechnet werden können? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. Runden Sie die Schlüsselzahl (Multiplikator) auf 3 Stellen nach dem Komma. (1 Punkt)

Schlüsselzahl = Zielgrösse / Ausgangsgrösse
CHF 151'200.- / CHF 96'000.- = <u>1.575</u>

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) beachten!)

Aufgabe 2: BAB der Hockeyfabrik AG

15 P

Die HOCKEYFABRIK AG ist ein Schweizer Eishockeysportartikelhersteller. Das Sortiment der Produktion umfasst insbesondere Schlittschuhe für Männer und Frauen.

2.1 Betriebsabrechnungsbogen

13 P

Vervollständigen Sie die leeren Felder (fett eingerahmt) im BAB der HOCKEYFABRIK AG mit Hilfe der Angaben in der Aufgabenstellung Seite 9. Alle Frankenbeträge sind in CHF 1'000.-.

Die Frankenbeträge im BAB sind auf ganze Zahlen zu runden.

Betriebsabrechnungsbogen der HOCKEYFABRIK AG

	Kostenarten			Kostenstellen					Kostenträger	
	FIBU	Abgr.	BEBU	VorKST Gebäude	KST Material	KST Fert. I	KST Fert. II	KST Verwalt.	Herren- schlitt- schuhe	Damen- schlitt- schuhe
Einzelmaterial	362	-12	350						210	140
Einzellöhne	559		559						312	247
Lohnaufwand	350		350	0	70	120	70	90		
Übr. Betriebsaufwand	110		110	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		
Abschreibungen	80	+20	100	10	20	35	30	5		
Finanzaufwand	65	+55	120	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		
Total	xxx	xxx	xxx	104	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Umlage VorKST					16	64	8	16		
Total					154	261	120	145	xxx	xxx
Umlage Mat-GK									92	62
Umlage Fert. I-GK									146	115
Umlage Fert. II-GK									80	40
HK Produktion									xxx	xxx
Best.änd. FF									-20	+30
HK Verkauf									820	634
Umlage VV-GK									57	88
Selbstkosten									877	722
Nettoerlös									-1'000	-680
Erfolg									-123	+42
									G	V

2.2 Berechnung Zuschlagssätze

2 P

Berechnen Sie die folgenden Zuschlagssätze auf 2 Dezimalen genau. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.

- a) Materialgemeinkostenzuschlag in % des Einzelmaterials (1 Punkt)

EM	350	100%
MGK	154	<u>44%</u>

- b) Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlag der Herrenschlittschuhe in % der Herstellkosten (1 Punkt)

HK Damen (2 x 634)	1268	
HK Herren	820	
HK Total	2088	100%
VVKG	145	<u>6.94%</u> (Herrenschlittschuhe)
		[13.88% (Damenschlittschuhe)]

Aufgabe 3: Nutzschwelle

5 P

Die MATCH POINT AG hat sich auf die Produktion von qualitativ hochwertigen Tennisschlägern spezialisiert. Die Produktionskapazität liegt bei maximal 20'000 Stück jährlich. Die Fixkosten betragen CHF 450'000.- pro Jahr, die variablen Kosten je Stück CHF 130.-. Der Tennisschläger wird zum Preis von CHF 200.- verkauft.

Stückzahlen sind auf ganze Stücke aufzurunden. Frankenbeträge sind auf 5 Rappen genau zu runden.

- a) Berechnen Sie die mengen- und wertmässige Nutzschwelle bei voller Auslastung. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Mengenmässige Nutzschwelle: (1 Punkt)

$$\text{DB je Stück: CHF 200.-} - \text{CHF 130.-} = \underline{\text{CHF 70.-}}$$

Fixkosten : DB je Stück:

$$\text{CHF 450'000.-} : \text{CHF 70.-} = 6'428.57 \Rightarrow \underline{\text{6'429 Stück}}$$

Wertmässige Nutzschwelle: (1 Punkt)

$$\text{DB-Satz: CHF 70.-} : \text{CHF 200.-} \times 100 = \underline{\text{35\%}}$$

Fixkosten CHF 450'000.- 35%

Nettoerlös CHF 1'285'714.30 100%

$$\text{Oder: 6'429 Stück} \times \text{CHF 200.-} = \underline{\text{CHF 1'285'800.-}}$$

- b) Wie viele CHF betrug der Betriebsgewinn im Jahr 2018 bei einer Kapazitätsauslastung von 80%? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

Erlös	CHF 3'200'000.- (CHF 200.- x 20'000 St. x 80%)
- Variable Kosten	CHF 2'080'000.- (CHF 130.- x 20'000 St. x 80%)
- Fixkosten	<u>CHF 450'000.-</u>
= Betriebsgewinn	<u>CHF 670'000.-</u>
Oder: DB - Fixkosten	
(16'000 St. x CHF 70.-) – CHF 450'000.-	= <u>CHF 670'000.-</u>

- c) Ein anderer Anbieter von Tennisschlägern möchte durch eine Niedrigpreisstrategie die MATCH POINT AG vom Markt drängen. Berechnen Sie für die MATCH POINT AG den tiefstmöglichen Verkaufspreis, bei dem sie gerade weder Gewinn noch Verlust erzielt. Aufgrund des Markteintritts des anderen Anbieters erwartet die MATCH POINT AG nur noch einen Absatz von 12'000 Tennisschlägern. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

CHF 450'000.- : 12'000 Stück = DB je Stück <u>CHF 37.50</u>	
Variable Kosten	CHF 130.-
+ DB pro Stück	<u>CHF 37.50</u>
= Tiefstmöglicher Verkaufspreis	<u>CHF 167.50</u>

(Korrekturhinweis: 2 oder 0 Punkte)

Variante:

x = neuer Preis

$$12'000 * (x - \text{CHF } 130.-) - \text{CHF } 450'000.- = 0$$

$$12'000x - \text{CHF } 1'560'000.- - \text{CHF } 450'000.- = 0$$

$$12'000x = \text{CHF } 2'010'000.-$$

$$x = \underline{\underline{\text{CHF } 167.50}}$$

Teil 3: Geldflussrechnung und Bilanzanalyse 25 P

Hinweis: Die Aufgaben 1 und 2 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Geldflussrechnung der Fontana AG 20 P

- a) Erstellen Sie für das Geschäftsjahr 2018 die vollständige Geldflussrechnung der Fontana AG mit **direktem Nachweis** des operativen Cashflows (Frankenbeträge in CHF 1'000.-). 11 P

Geschäftsbereich (Cashflow direkt)

Zahlungen von Kunden (1'920-2-18)	1'900
Zahlungen an Lieferanten (978-7+19)	- 990
Zahlungen an das Personal (438-4)	- 434
Zahlungen für Raumaufwand	- 216
Zahlungen für Sonstiger Betriebsaufwand (188+5)	- 193
Zahlungen für Zinsen	<u>- 10</u>
Operativer Cashflow	<u>57</u>

Investitionsbereich

Zahlung für Verkauf von Mobiliar	+ 13
Zahlung für Kauf von Mobiliar	- 15
Zahlung für Verkauf von Fahrzeug	<u>+ 5</u>
(Nettogeldzufluss aus Investitionstätigkeit)	+ 3)

Finanzierungsbereich

Amortisation Darlehen	- 30
Erhöhung Aktienkapital	+ 40
Agio	+ 20
Auszahlung Dividende 2017	<u>- 60</u>
(Nettogeldabfluss aus Finanzierungstätigkeit)	<u>- 30)</u>
Veränderung Flüssige Mittel	<u>+ 30</u>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Weisen Sie den operativen **Cashflow** zusätzlich **indirekt** nach
(Frankenbeträge in CHF 1'000.-).

6 P

Indirekter Nachweis des Cashflows:

Reingewinn	38
Abschreibungen (21+34)	+ 55
Zunahme Forderungen LL (Debitoren)	- 18
Abnahme aRA (TA) für Lohnvorschüsse	+ 4
Abnahme Handelswarenvorräte	+ 7
Abnahme Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	- 19
Abnahme pRA (TP) für Umsatzgutschriften	- 2
a.o. Ertrag (Verkaufsgewinn Mobilien)	- 3
Abnahme Rückstellungen	<u>- 5</u>
(Operativer) Cashflow	<u>57</u>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- c) Ergänzen Sie die offenen, fettgedruckten Konten in der unten stehenden
Schlussbilanz mit den korrekten Beträgen.

3 P

Bilanz per 31. Dezember 2018			
Aktiven		Passiven	
<u>Umlaufvermögen</u>		<u>Fremdkapital</u>	
Flüssige Mittel	99	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	96
Forderungen LL (Debitoren)	296	Passive Rechnungsabgrenzungen (TP)	3
Aktive Rechnungsabgrenzungen (TA)	11	Darlehen	20
Handelswaren (Warenvorrat)	82	Langfristige Rückstellungen	20
<u>Anlagevermögen</u>		<u>Eigenkapital</u>	
Mobilien und Einrichtungen	49	Aktienkapital	240
Fahrzeuge	<u>90</u>	Gesetzliche Kapitalreserven	20
./ WB Fahrzeuge	<u>- 59</u>	Gesetzliche Gewinnreserven	94
		Gewinnvortrag	<u>37</u>
		Jahresgewinn	38
	568		568

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

Aufgabe 2: Bilanzanalyse

5 P

Die Mondia AG hat gemäss der unten stehenden Bilanz (Frankenbeträge in CHF 1'000.-) drei wesentliche Probleme:

- Problem 1: Die Liquidität ist zu niedrig. Der Liquiditätsgrad 2 müsste mindestens 100% sein.
- Problem 2: Das Eigenkapital ist zu tief. Das Eigenkapital sollte gemäss Zielsetzung mindestens 600 betragen.
- Problem 3: Es ist zu wenig langfristiges Kapital vorhanden. Der Anlagedeckungsgrad 2 sollte über 100% sein.

Bilanz per 31. Dezember 2018			
Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel	180	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	780
Forderungen LL (Debitoren)	420	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	720
Handelswaren (Warenvorrat)	400	Langfristiges Darlehen	900
Mobilien und Einrichtungen	120	Aktienkapital	325
Fahrzeuge	180	Gesetzliche Gewinnreserven	60
Geschäftsliegenschaften	1'500	Gewinnvortrag + Jahresgewinn	15
2'800		2'800	

Welche der oben aufgeführten Probleme könnten mit den unten beschriebenen Massnahmen gelöst werden? Kreuzen Sie die entsprechenden Felder an. (pro richtige Zeile 1 Punkt)

Jede Massnahme ist **unabhängig** von den anderen zu beurteilen. (Frankenbeträge in CHF 1'000.-)

Probleme			Massnahmen
1	2	3	
X	X	X	Aktienkapitalerhöhung mit Agio von 1'100 (Barliberierung).
	X		Aktienkapitalerhöhung von 700 durch Einbringung einer Liegenschaft.
		X	Lieferanten sind bereit, ihre Guthaben von 650 in langfristige Darlehen umzuwandeln.
X		X	Verkauf von Geschäftsliegenschaften zum Buchwert von 950 (Bankgutschrift).
X		X	Aufnahme eines langfristigen Darlehens von 1'000 (Bankgutschrift).

(Korrekturhinweis: 1 Punkt pro richtige Zeile)